

- total verbaut (Profil mit toten Baustoffen ausgestaltet),
- eingedolt (ab 1947, dem Erscheinungsdatum der ersten Landeskarte 1:10 000, in Rohre verlegte Fliessgewässer).

Wasserführung des Fliessgewässers:

- ganzjährig vorhanden,
- zeitweise ausgetrocknet,
- ausgetrocknet.

Uferbestockung

- innerhalb Waldareal
- beidseitig bestockt
- einseitig bestockt
- Einzelgehölze entlang Fliessgewässer oder unbestockt.

Fliessgewässerabschnitt innerhalb Siedlung

Tab. 16: Gewählte ökologische Kenndaten der Fliessgewässer

#### **Fliessgewässer**

**Gewässerlänge und -breite**

Die Angabe der Gewässerbreite ermöglicht Aussagen über die Grösse des Gewässers. Beurteilt wurde die Wasseroberfläche beim sogenannten Mittelwasser. Häufig sind Gräben als Entwässerungsrinnen unter 50 cm Breite ausgelegt. Sie entstanden bei früheren Entwässerungsbemühungen, sind meist namenlos und verlaufen in der Regel geradlinig.

**Ausbaugrad des Gewässers**

Dies ist eine Zusammenfassung der Beurteilung der Linienführung (gestreckt ausgebaut oder schlängelnd), des Profiles (naturnah ist ein Gewässerquerschnitt, der keine einheitlichen Böschungen besitzt) und der Beschaffenheit der Sohle (soweit feststellbar, am ehesten sind tote Baustoffe wie Betongerinne und Pflästerungen erkennbar). Des weiteren können hier wasserbauliche Elemente, wie Absturzwerte, Sohl- und Grundschwellen, Verrohrungen, d. h. vollkommene Abdeckung, erfasst werden. Die Messargumente werden in Laufmetern dargestellt. Ebenso wurde versucht, den Verlauf der Fliessgewässer im Siedlungsraum zu eruieren.

**Wasserführung des Gewässers**

Diesem Argument kommt in Liechtensteins Talraum eine hohe Bedeutung zu, weil durch die Grundwasserabsenkungen im Rheineinflussgebiet viele Gerinne ausgetrocknet sind. Die Beurteilung des Zustandes erfolgte in Zeiten mittlerer Wasserführung, wobei bei den zeitweise ausgetrockneten Gewässern die höchsten Grundwasserstände berücksichtigt wurden. Ebenso wurden, soweit möglich, die Quellen und Quellaufstösse erfasst.

**Baum- und Gebüschbestände am Ufer**

Es wird der Bestockungsgrad an den beiden Ufern, bzw. der Verlauf des Baches im Wald- oder Grünland festgehalten.